



Sonder-Rundbrief

30. Sommercamp 2025

Liebe Dan Gong Freundinnen und Freunde,

in diesem Jahr konnten wir unser 30. Sommercamp abhalten und die 10 Tage mit einer Jubiläumsfeier abrunden. Drei Jahrzehnte in denen viele Teilnehmenden die Kunst des Tangelangquan, des Taijiquan und des Qigong intensiv lernen, einüben, vertiefen und somit die Qualität der Übungen und damit ihres Lebens deutlich verbessern konnten. Viele der Teilnehmenden sind mittlerweile selbst zu Lehrkräften und Meister/innen gereift und teilen bzw. verbreiten diese segensreichen Werkzeuge, was vielen Menschen eine wirkungsstarke Hilfe für ihre Gesundheit als auch für die Handhabung der täglichen Herausforderungen ist. Im Laufe der Jahre waren immer wieder auch chinesische Meister zugegen, welche sich freuten ein so starkes Engagement für das chinesische Kulturgut hier in Deutschland zu finden. Ebenso kamen viele asiatische und europäische Meister dieser Künste in unsere Camps, um ihr eigenes Können zu auszutauschen, zu vertiefen oder zu ergänzen. Viele Freundschaften, sogar Ehen fanden im Rahmen der Camps ihren Anfang. Für mich ist es eine große Freude zu sehen wie die Teilnehmenden sich auch ihrer eigenen persönlichen menschlichen Entwicklung und Reifung stellten, sich spirituell ausrichteten, ihren Charakter „schleiften“ und bis heute zu einer starken sozialen Gemeinschaft zusammenfanden und sich gegenseitig im Leben zur Seite stehen. Mit offenem Geist und Herz fanden sie eine spirituelle Ausrichtung, mit der sie in dieser modernen Zeit Hilfe fanden, um durch die Turbulenzen des Daseins zu navigieren und auf das wesentliche zielten. Die Anfänge der vielen Camps liegt in dem Enthusiasmus der Menschen, welche Tangelangquan oder Taijiquan erlernen wollten. Diese Künste waren in der Zeit um 1989 so gut wie unbekannt und der Leiter Brinkmann der Lüdinghauser VHS war von meinen Äußerungen zum Thema dieser Künste angetan und bot mir die Möglichkeit Kurse an VHS durchzuführen. Neben der Erwachsenen Bildung war es mir ein besonderes Anliegen Kinder und Jugendliche an diese Werkzeuge zur Selbstkultivierung heranzuführen. So nahm alles seinen Anfang. Schnell wuchs das Interesse Tangelangquan, Taijiquan und Qigong zu erlernen. Die erste Generation dieser Kurse wollte auch über die regulären Kurs-Zeiten hinaus lernen und Trainieren. So bot ich an, an Kursfreien Zeiten die Interessenten zu betreuen

und man traf sich an der Burg Vischering. Dort fand ich für mich einen passenden Ort, da Sun Pill und ich dort einen kleinen Garten hatten. So traf man sich bei Wind und Wetter an der Burg oder der Ostwallschule. Im Tanglangquan waren es vor allem Thomas Vieth und Frank Marquard die sich ins „Zeug“ legten und auch Taijiquan bei mir zu lernen begannen. Den Beiden ermöglichte ich es nach Korea zu reisen, wo sie für 6 Monate in der Tanglangquan Schule lernten, an der ich 4,5 Jahre trainierte. Später engagierten sich auch die Taiji Lernenden immer mehr und die Trainingsgruppen wuchsen immer mehr. So kam es dann, dass man 1996 ein erstes Camp auf dem hiesigen Campingplatz organisierte. Die Idee welche ich dabei verfolgte war hauptsächlich darauf ausgerichtet, den Interessenten einen Rahmen zu geben intensiv zu trainieren und zu lernen. Darüber hinaus ging es mir darum Menschen zusammenzubringen und über die Künste hinaus Gruppenerfahrung zu machen, hinter die Fassade des regulären Alltags zu blicken, herauszufinden was sie eigentlich vom Leben erwarten und ihr Dasein aus einem anderen Blickwinkel zu erfahren. Es sollte die Chance geben abseits des Mainstreams zu sich selbst und seinem Herzen vorzudringen und Alternativen zu erkennen. Die VHS-Gruppen nahmen dann auch an internationalen Wettkämpfen teil und konnten sich mit Gold und Silber platzieren. Auch in Asien wurden unsere Trainingsgruppen sehr bekannt, gelang es uns doch die asiatische Etikette auf unseren Reisen zu leben. Ab 1997 bezogen wir die heutigen Dan Gong Räume, wo neben meiner Praxis Tätigkeit Wochenkurse und WE-Seminare abgehalten wurden. Intensivtage und die Sommercamps gehörten zur Jahresplanung. Der Rest ist quasi auch Sommercamp Geschichte. Im Folgenden habe ich Fotos zusammengestellt, welche die Gruppen und andere Impressionen der vielen Camps und Intensiv-Tage zeigen. Ob die angegebenen Jahreszahlen alle korrekt sind kann ich nicht wirklich garantieren, gab es doch zu der Zeit noch keine Handys und das Archiv der vielen Papierabzüge ist derart umfangreich, was ein durchforsten äußerst umfangreich macht. Interessant ist, dass ein Großteil der ersten Generation der Lernenden auch heute noch „am Ball“ ist und teils selbst zu Meistern/innen gereift sind. Die Sommercamps differenzierten sich in Tanglangquan- sowie Taijiquan-Camps. Die Tanglang Camps wurden ausschließlich auf dem Campingplatz durchgeführt. Es wurde gemeinsam Frühstück, Mittagessen und Abendbrot eingenommen. Dazu gab es ein „Küchenzelt“, welches sich im Laufe der Zeit immer besser entwickelte. Nach einiger Zeit hatten wir zu Mittag einen Caterer, welcher uns vegetarisches- oder Mischkost-Essen lieferte. So trainierte man vormittags und nachmittags, um am Abend an Vorträgen zu ausgewählten Themen, wie z.B. Tuina Anmo, Atemschulung, Meditation, koreanische Handtherapie u.a.m. teilnehmen konnte. Auch in der Nacht gab es immer wieder „Events“ wie z.B. nächtliches Stehen wie ein Baum oder abenteuerliche „Spiele“ gerade für die Jugendlichen. Es bürgerte sich ein zum Abschluss einen Grillabend mit Lagerfeuer zu veranstalten an denen es immer auch zu interessanten Gesprächen und Spökes kam. Jedenfalls wurde immer herzlich gelacht und die Teilnehmenden konnten auch mich eher privat erleben.



Hier proste ich an und eröffne den gemütlichen Teil der Abschlussfeier des 30. Taiji Camps

Impressionen aus den Camps



1996

Nach den Erfahrungen des ersten intensiven Trainings in den Ferien keimte die Idee jährlich ein Camp auszurichten.





Was es da wohl gibt



Massage tut gut, besonders im Camp



1997 mit Meister Zhang Wan Fu



1998



1999 mit Meisterin Chen Gui Jin, dem Krabbi Krabong Meister Klaus Handke Prompan, Bernard und mir im Doppelschwert Training (oberes Foto).
Hadmut, Jan und Bernard im Doppelschwert Training auf unserem Campingplatz (unteres Foto)





1996 mit meinem Tang Lang Meister Meister Sun, Shi Gang im Camp



1998 Camp mit Meister Sun auf dem Campingplatz







2001 mit den leider viel zu früh verstorbenen Wu Taiji Meister/in Frya und Martin Bödiker (2. u. 3. v.Li im re. Foto u. mittig im li. Foto)



2002

Fanden die ersten Camps noch auf dem Campingplatz Sikora statt, konnten wir im folgenden den Park de Taverny und ab 2020 den Klosterpark des Antonius Klosters nutzen. In den Parks hatten wir Baumschatten, was den Trainierenden sehr entgegen kam



2003



2004



2005



2007





2008 Taijiquan Camp beim Tui Shou Training im Parc de Taverny



2009



2010 Stock/Speer Besprechung im Parc de Taverny



2011 mit Meister Park aus Korea, mit dem Sun Pill großen Austausch hat und ihn nach Lüdinghausen eingeladen hat.



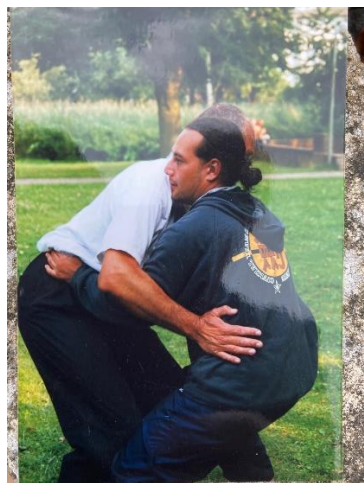
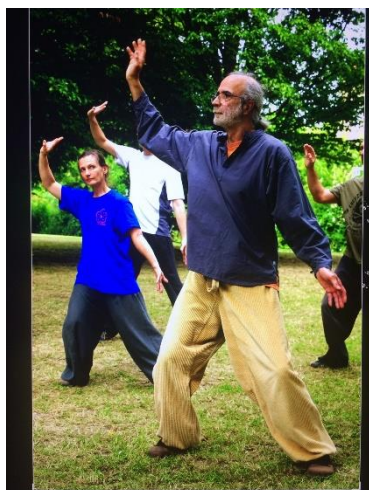
2011 Sun Pill übersetzt den Unterricht von Meister Park





Um gegen einen Lagerkoller anzugehen trainierten wir auch auswärts wie hier am Schloss Nordkirchen oder besuchten den Botanischen Garten in Münster.





Entspannt und zum Kuscheln blieb auch Zeit

Impressionen von den Tanglang Jugend Camps







Bei schlechtem Wetter wurde in unserer Halle trainiert





Im Küchenzelt



Am Lagerfeuer





Gerhard im Unterricht noch im Parc de Taverny:



Thomas als Co.-Trainer auf den Campingplatz. Die Tanglangquan Camps wurden immer dort abgehalten, da man nicht in großer Öffentlichkeit das Training zeigen wollte





2021 Sebastian, Frederick und Ingo (v.r.n.l.), Dan träger im Tanglangquan

Taiji Camp Impressionen

Im Jahre?





Tui Shou Training am Platz vor dem Küchenzelt (2011)



Starke Frauen





Biljana überreicht Sun Pill einen Kräutergarten



Urkundenübergabe

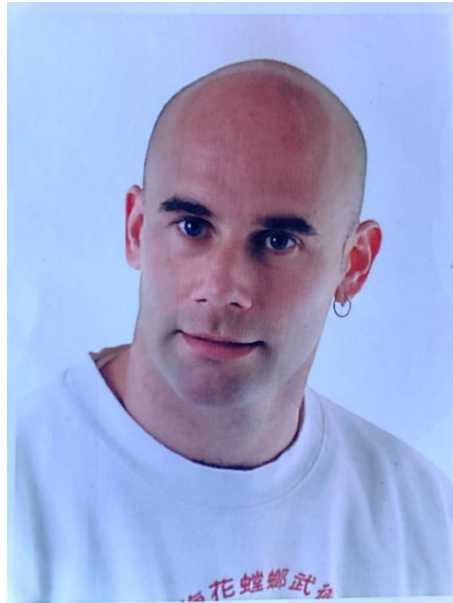


Annette überreicht an Biljana ein Danke für ihre Assistenz Arbeit



Corona Tai Camp

Tanglangquan Co-Trainer Thomas Vieth



Thomas Vieth, Meisterschüler im Tanglangquan

Die Betreuung der Tanglangquan Gruppe hat Thomas übernommen, der selbst mittlerweile den 5. Dan innehat. Thomas ist auch in der inneren Energiearbeit geschult und vertieft seine Selbstkultivierung mit dem Weg des goldenen Elixiers (Jin Dan Dao). In seiner aktiven Wettkampfzeit auf internationalen Meisterschaften gewann er in China Gold- und Silber-Medaillen. Zudem wurde er deutscher Meister in multiplen Wettkampfdisziplinen.





Thomas ist seit vielen Jahren Prüfungsbeisitzer und hat nach seiner aktiven Wettkampfzeit als Schiedsrichter auf internationalen Wettkämpfen mitgewirkt. Im Chen Taijiquan hat Thomas eine Lehrberechtigung, konzentriert sich jedoch speziell auf das Tanglangquan und das Jin Dan Dao.

Taijiquan Co-Trainerin Sun Pill



Sun Pill auf unseren Taiji-Camps als Co-Trainerin. Sie leitete auch immer wieder die Schwertform-Gruppe. Sie unterrichtet noch heute Taijiquan Klassen auf einem sehr feinen Level. Sun Pill ist meine erste Schülerin und begann ihr Training hier in Lüdinghausen. Lernte außerdem bei Jan Silberstorff, Meister Shen Xi Jing, Großmeister Chen, Xiaowang, Meister Park Jong Gu, Meister Li, Jiacheng und ist ebenfalls im Qigong und Jin Dan Dao als auch in der koreanischen Handtherapie ausgebildet.



Sun Pill hat ihre Taijiquan Qualität in Jahrelangem Training auf ein hohes Niveau gebracht. 2007 wurde sie mit mir von Großmeister Chen Xiaowang in Lamoli/Italien als Schülerin angenommen (siehe Foto u.li.). Auf dem re. Foto unten mit Großmeister im Dao-Camp/ Slowenien. Ihre Schwertform ist vom Feinsten. Sie ist mehrfache Goldmedaillen Gewinnerin auf internationalen Wettkämpfen.



In unseren Taijiquan Sommercamps referierte sie in den Abendvorträgen über die koreanische Handtherapie, in der sie sich ein sehr hohes Niveau erarbeitete. Auf dem Foto oben ist sie auf dem internationalen Dao Camp der World Chen Xiaowang Taijiquan Association Germany zu sehen, an denen wir über 10 Jahre teilnahmen.



Sun Pill mit mir in den Dao Camps in Slowenien



2024 Taiji Camp im Klosterpark. Auch in den Taiji Camps galt es bei schlechtem Wetter in den Dan Gong Räumen zu Üben. Da die Taiji Camps nach und nach auf die Dauer von 10 Tagen ausgedehnt wurden, freute man sich im Dan Gong zu trainieren. Dort konnte man Themen vermitteln, welche im Park nicht so gut „rüberkamen“ da in der Halle konzentrierter doziert werden konnte.

Die Mutter der helfenden Engel

Ohne helfende Hände wäre weder das Dan Gong Institut noch die Sommercamps für mich möglich gewesen. Von Anfang an waren alle Lernenden immer hilfreich zur Stelle. Hadmut, eine Lernende der ersten Generation, brachte die helfenden Engel zusammen, koordinierte und unterstützte wo sie nur konnte. Sie selbst ist im Taijiquan sowie im Qigong und Jin Dan Dao von mir ausgebildet, erreichte die Lehrkraft Zertifizierung als Lehrerin im Taijiquan und Qigong und machte Fortbildungen bei Jan Silberstorff, Großmeister Chen Xiaowang, Meister Shen Xi Jing und Meister Li, Jiacheng, leitete im Westerwald eine eigene Taijiquan Schule und unterrichtet in Erwachsenen Bildungsstätten. Dazu fand sie die Zeit auf Wettkämpfen in Deutschland und China zu starten und Goldmedaillen zu erringen.



Li. Foto: Hadmut, die helfende Engel in den Sommercamps organisierte bekommt ihren verdienten Dank. Hadmut ist Lehrerin für Taijiquan, Qigong und geht den Weg des goldenen Elixiers (Jin Dan Dao).

Re. Foto: Hadmut überreicht Gerhard ein Fotoalbum mit Motiven aus 30 Jahren Sommercamp.

Ganz herzlichen Dank an Hadmut

Die Unsichtbaren Engel

Im Hintergrund gibt es im Dan Gong Engel, die sich nicht zeigen wollen und ihr Wirken nicht in die Öffentlichkeit bringen wollen. Das respektiere ich, möchte aber meinen herzlichen Dank an dieser Stelle aussprechen. Ohne diese würde die Arbeit im Dan Gong als auch im Bereich der Sommeraktivitäten nicht möglich sein.



Danke

30. Sommercamp 2025



Im Klosterpark des Antonius Klosters



Jubiläums Gäste



v.li.n.re.: Heidi, Maren, Hadmut, Birgit, Ingo Sun Pill und Claus



v. li. n. re.: Marc, Annette, Heike, Günter, Alex, Sebastian, Thomas

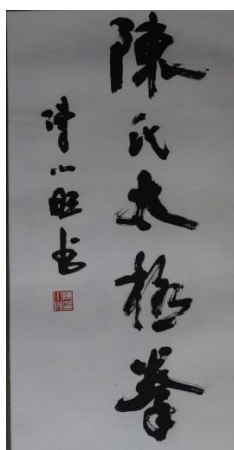


v. li. n. re.: Roland, Nicole, Thomas, Sigrid, Johannes, Mike, Daniel, Kerstin, Michael, Chris, Klaus, Markus, Gisela, Jan, Agnes und Ehrenteilnehmer Arthur



v. Li. n. re.: Petra, Mia, Katrin, Kai, Jörg, Sven, Jochen, Lisa, Melanie, Emil, Silvia, Dagmar, Friedel, Monika, Dirk

**An alle Gäste und jene die es zeitlich nicht geschafft haben ein herzliches
Danke für ein so schönes Beisammensein in den vielen Camps.**



Kalligraphie von Chen, Xiaowang

Impressionen der Jubiläumsfeier



Sigrid Schallenberg liest ein eigenes Gedicht zu den Camps vor.



Markus kümmerte sich liebevoll um den Holzkohlegrill, Gäste und Teilnehmende sorgten für ein reichhaltiges und vielfältiges Buffet.





Soweit ein kleiner Überblick über unsere Sommer-Camps im Tangelangquan und Taijiqian. Leider ist die Fülle der Fotos derart umfangreich, das es mir nicht möglich ist sie alle angemessen hier zu zeigen. Sicherlich ist das eine oder andere Camp gar nicht hier aufgezeigt oder mit falscher Jahreszahl versehen. Um eine wirklich umfassende Darstellung zu bewerkstelligen bräuchte es in dem Rahmen eines Rundbriefes deutlich mehr Platz. Vielleicht schaffe ich noch eine würdigere Darstellung der Camp Aktivitäten zusammen zu stellen. An dieser Stelle möchte ich allen Teilnehmenden, Mithelfenden Co-Trainer/innen, die mir über die vielen Jahre helfend zur Seite standen aus ganzem Herzen meinen Dank sagen für so wundervolle Camp-Zeiten, so inspirierende Gespräche und vor allem den offenen Geist und die Bereitschaft auch den eigenen Blickwinkel zu wechseln. Im Rahmen des 30. Camps erreichten mich noch viele Meldungen mit Glückwünschen und Anerkennung.

Ihr seid alle ganz tolle Menschen, geht den Weg segensreich weiter und solange ich kann werde ich weiterhin für Euch zur Verfügung stehen
Danke